# EISHOCKEY

### National League A

**Freitag.** 19.45: Genève-Servette – Bern, Rapperswil-Jona Lakers – Davos und Zug – Ambri-Piotta. – **Samstag.** 19.45: Ambrì-Piotta – Zug, Bern – Genève-Servette, Davos – Rapperswil-Jona Lakers, Fribourg – Biel und Lugano – Lausanne. – **Sonntag.** 15.45: Kloten Flyers – ZSC Lions.

### National League B

**Freitag.** 20.00: GCK Lions – Ajoie. – **Samstag.** 17.30: Langenthal – Basel. 19.00: Red Ice Martigny-Verbier – Thurgau. 20.00: Ajoie – Visp und La Chaux-de-Fonds – SCL Tigers. – **Sonntag.** 16.00: Basel – Olten.

### 1. Liga, Gr. 1, Obere Masterrunde

**Samstag.** 17.15: Dübendorf – Weinfelden. 20.00: Frauenfeld – Bülach und Weinfelden – Pikes Oberthurgau.

### 1. Liga, Gr. 1, Untere Masterrunde

**Samstag.** 15.45: Biasca – Bellinzona. 17.00: Seewen – Herisau. 20.00: Chur – Arosa.

### 2. Liga, Ost, Gruppe 1

**Samstag.** 17.00: EHC Illnau – HC Luzern. 17.45: EHC Schaffhausen – GDT Bellinzona. 18.00: KSC Küssnacht – HCB Chiasso. 19.45: EHC Dürnten Vikings – EV Zug. 20.15: EHC Wetzikon – EHC Bassersdorf. – **Sonntag.** 17.00: HC Valle Verzasca – EHC Urdorf.

### 3. Liga, Ost, Gruppe 4

Samstag. 18.00: EHC Engelberg-Titlis – EHC Bülach. 20.00: EHC Illnau-Effretikon – HC Seetal. 20.30: EV Dielsdorf-Niederhasli – ZSC Lions II. – Sonntag. 18.00: KSC Küssnacht – HC Seetal. 20.45: EHC Seewen – EHC Sursee.

### EHC SEEWEN

**Samstag.** 17.00: EHC Seewen I – SC Herisau. – **Sonntag.** 16.00: Mini Top – HC Ambri-Piotta. 20.45: EHC Seeewen II – EHC Sursee.

# HANDBALL

### Frauen, WM-Qualifikation, Gr. 3:

Sonntag. 15.30: Schweiz – Ukraine, in Schaffhausen.

# UNIHOCKEY

### 1. Liga, Grossfeld, Gruppe 2

**Samstag.** 19.00: Vipers Innerschwyz – Bülach Floorball, UHC Herisau – Zürich Oberland Pumas, UHC Winterthur United – Pfannenstiel Egg, UHC Laupen ZH – Rheintal Gators Widnau und Zürisee Unihockey ZKH – Red Devils Altendorf.

# NACHRICHTEN

## Bieri doch nicht zum EHC Seewen

**EISHOCKEY** ehcs. Samuel Bieri kommt doch nicht zu Seewen. Der EHC Olten hat die Freigabe für den 21-jährigen Stürmer nicht erteilt, da die Oltner Verletzungssorgen haben und auf ein breites Kader zählen möchten. Der Transfer wäre zum 31. Dezember 2013 geplant gewesen, ist jetzt allerdings leider geplatzt.

## 200 Rennfahrer kämpfen um Titel

**SKI ALPIN** busch. Anfang Dezember teilte Werner Scherrer vom Schwyzer Kantonalverband dem SC Oberägeri mit, dass sich kein Schwyzer Club für die Durchführung der Nachwuchs-Kantonalmeisterschaften gemeldet habe. «Von SnowZug erhielt ich im August nur Absagen», so der Zuger Louis Iten. Da er aber gefunden habe, dass den Athleten von Zug und Schwyz ohne die Kantonalen ein sehr gutes «Wettkampf-Training» entgehe, habe er sich entschlossen, die Organisation zu übernehmen. Die 49. Kantonalen JO-Meisterschaften finden am Samstag ab 09.00 Uhr mit dem Riesenslalom und ab 13.15 Uhr im Skigebiet Hochstuckli mit dem Slalom statt. «Es gibt in unseren beiden Kantonen fast keine Möglichkeit, ein Slalomrennen zu bestreiten. Und es stellt eine gesunde Konkurrenz dar, gegen die anderen Kantone fahren zu können», ist sich Iten sicher. Wie in den letzten Jahren meldeten sich für die Kantonalmeisterschaften über 200 Athleten an.

# Start zum Hoffnungslauf

**EISHOCKEY** Seewen startet am Samstag zur Master-Qualifikation um einen Playoffplatz. Zu Gast ist Herisau, das Schlusslicht aus der Qualifikation.

BRUNO FACCHIN

Der EHC Seewen, im Bild Mathias Arnold, muss Herisau auch im dritten Spiel in die Knie zwingen.
Bild Bruno Facchin

Noch steht die Tür für die Playoff-Qualifikation offen, doch der EHC Seewen muss sich in den kommenden zehn Spielen auf dem Eis etwas einfallen lassen. Jetzt kommen all diejenigen Gegner, welche in der Qualifikationsrunde als «schwach» eingestuft wurden, den Schwyzern jedoch das Leben schwer gemacht haben. Zwei Playoffplätze stehen noch zur Verfügung, aber es wird hart werden.

Nicht zu unterschätzen ist der SC Herisau, welcher am Samstag um 17.00 Uhr in Seewen anzutreten hat. Die Appenzeller haben in der Vergangenheit klar bessere Zeiten erlebt und kämpfen in dieser Saison um den Ligaerhalt, denn die Hockey-Euphorie ist definitiv Geschichte. Spielerisch scheint die Mannschaft, zumindest was die Spiele gegen Seewen gezeigt haben, besser zu sein als die Rangierung. In beiden Qualifikationsspielen konnte Seewen zwar gewinnen, doch die Spiele waren eng im Verlauf, und beide Male gab es ein 4:3 für die Schwyzer. Diese haben am Samstag erneut ersatzgeschwächt anzutreten, und die Hoffnung auf den Neuzuzug Bieri ist geplatzt.

### Auf die Stärken konzentrieren

Das erklärte Ziel des EHC Seewen ist ein Playoffplatz, und dieser kann nur realisiert werden, wenn es im Spiel während 60 Minuten schmerzt. Ein Schönheitspreis ist nicht zu holen, und allein die Punkte zählen. Seewen muss sich wieder auf das besinnen, was es kann, und schnörkellos und ohne Kompromisse, aber «mit Köpfchen» kämpfen. Dazu gehört agieren und nicht reagieren und vor allem ein Räume deckendes Stellungsspiel. Der EHC Seewen hofft im ersten Spiel im neuen Jahr auf lautstarke Unterstützung.

# Die Vipers Innerschwyz empfangen Bülach

**UNIHOCKEY** Die Vipers Innerschwyz beginnen das neue Unihockeyjahr mit einem Heimspiel gegen Bülach und wollen in Playoff-Form kommen.

PETER GASSER

Fünf Runden verbleiben in der Unihockeymeisterschaft, bevor es in den Playoffs ernst gilt. Während die beiden Spitzenteams Zürisee und March die direkte Halbfinalqualifikation praktisch in der Tasche haben, müssen sich die beiden letztplatzierten Egg und Winterthur langsam damit abfinden, dass sie in den Playouts um den Ligaerhalt kämpfen müssen.

Das Mittelfeld wird von den Vipers (26) und den Gators (23) angeführt. Diese beiden Mannschaften können theoretisch noch von den Playoff-Viertelfinalplätzen verdrängt werden. Allerdings müsste es schon mit dem Teufel zugehen, wenn diese beiden Teams noch unter den Strich fallen würden. Dramatisch spannend ist dagegen das Rennen um die restlichen zwei Plätze an der Sonne. Herisau, die Pumas, Laupen und Bülach liegen alle innerhalb von einem Punkt und werden sich in den verbleibenden Spielen mit einigen Direktduellen einen heissen Kampf um die letzten zwei Playoff-Tickets liefern.

### Bülach in Form

Mit Bülach gastiert am Samstag eines dieser Teams in Schwyz. Dank drei Siegen aus fünf Rückrundenspielen schafften die Zürcher den Anschluss an die Strichteams. Die beiden Niederlagen kassierten die Bülacher gegen die Topteams Zürisee und March. Somit haben sie das vermeintlich einfachste Restprogramm aller in den Playoff-Kampf verwickelten Teams. Vipers-Trainer Dat Nguyen legt den Fokus weniger auf die Verteidigung des dritten Tabellenranges als auf die spielerischen Fortschritte seines Teams. Er hat immer betont, dass seine Saisonplanung ungeachtet der Rangierung vorsieht, dass sein Team beim Playoff-Start in Topform ist. Trotzdem wäre es natürlich ein Vorteil, die Qualifikation auf dem dritten oder vierten Platz abzuschliessen (Heimrecht in den Viertelfinals). Ein Spieler, welcher sich zuletzt gesteigert hat, ist Marco Bünter. Der Steiner erzielte gegen die Gators gleich vier Treffer und weiss, wo sein Team noch Potenzial hat: «Nach einem konzentrierten Startdrittel, in welchem wir auch sehr effizient waren, machten wir es dem Gegner im Mitteldrittel wieder einmal viel zu einfach, Tore zu erzielen. Wir müssen die unnötigen Ballverluste auf ein Minimum reduzieren und über 60 Minuten konzentriert sein.» Wenn den Innerschwyzern dies gelingt, sollte die volle Punktzahl gegen Bülach durchaus im Bereich des Möglichen liegen.

**Unihockey, 1. Liga Grossfeld:** Vipers Innerschwyz – Bülach Floorball, Samstag, 4. Januar, 19.00 Uhr, Sporthalle Lücken, Schwyz.

# Gelungenes Jugend-Langlauflager in Obwalden

**SKI NORDISCH** Das 18. Swiss Jugend-Langlauflager vom 27. bis 31. Dezember 2013 auf dem Glaubenberg oberhalb von Sarnen OW war einmal mehr ein Erfolg.

ROLAND BOESCH

Am Silvestertag ist das 18. Swiss Jugend-Langlauflager unter dem Patronat von Swiss-Ski, Loipen Schweiz und dem Zentralschweizer Schneesportverband zu Ende gegangen. Lagerkoordinator Samuel Renggli zieht nach den fünf Lagertagen eine tolle Bilanz: «Wenn die 18. Auflage mit der Bankenwelt verglichen werden müsste, würde man vermutlich von einem ‹Triple A› sprechen.» Gemeint sind die von den Langlauffreunden Langis bestens präparierten Loipen, kaiserliches Wetter und eine tolle Stimmung. Nach einer Föhnsturmnacht war diese Ausgangslage am 25. Dezember 2013 noch nicht gegeben. Pünktlich ist der Schnee dann aber auf dem Glaubenberg eingetroffen. Der technische Leiter Reto Ziswiler kommt fast nicht mehr aus dem Schwärmen heraus: «Die Fortschritte der 10- bis 16-jährigen Kinder können sich beim Langlaufen, im Biathlon oder beim Ski-OL wirklich sehen lassen.» Fortgesetzt hat sich auch der letztjährige Trend bezüglich der Förderung des klassischen Laufstils. Dank eines grosszügigen privaten Sponsors konnte das Swiss Jugend-Langlauflager auf dieses Jahr weitere 10 Schuppenskis anschaffen.

### «Cool and Clean»

Erstmals zu Gast im Swiss Jugend-Langlauflager war der «Cool and Clean»-Botschafter des Kantons Luzern, Gregor Boog. Er lud die 40 ältesten Lagerteilnehmenden an einem Abend ein, sich mit den Thematiken Fairness, Alkohol, Tabak und Doping auseinanderzusetzen. In einem Parcours konnten sie dank Hilfsmitteln die Auswirkungen dieser Themen in Erfahrung bringen und so wichtige Erkenntnisse für die Zukunft gewinnen. Diese «Cool and Clean»-Aktion war eine von zahlreichen Programmpunkten des abwechslungsreichen Rahmenprogramms. Ein Lottoabend, die legendäre Lagerdisco und auch die Lagerolympiade bildeten wichtige Bestandteile darin.

Die Kinder erlernen das Langlaufen oder verbessern ihr Können mit viel Begeisterung auf spielerische Art.
J+S

### Olympiafieber dank Vonarburg

Zum Thema Olympia passte auch der diesjährige Stargast André Vonarburg. Der ehemalige Luzerner Spitzenruderer nahm insgesamt an vier Olympischen Spielen teil und wusste in seiner Präsentation viele Anekdoten zu erzählen. Seine Ausführungen zogen die Lagerteilnehmenden in den Bann. Die Kinder stellten anschliessend zahlreiche Fragen und lockten André Vonarburg aus der Reserve. Nachfolgend eine Kostprobe: «Kann eigentlich ein Boot ihr Wettkampfgewicht von 100 Kilogramm tragen?» André Vonarburg wusste auf alle Fragen eine Antwort und meisterte den grossen Ansturm von Autogrammjägern souverän.

### Eine Herzensangelegenheit

Viel Lob erhielten die Lagerleitung und das ganze Leiterteam am Gästetag von den zahlreichen Sponsorenvertretern, Partnern und Gönnern. Die Gästeschar konnte feststellen, dass das Swiss Jugend-Langlauflager eine Herzensangelegenheit ist. Dies war auch der Leitgedanke, welche den politischen Gästen auf den Nachhauseweg in Bezug auf die laufenden Diskussionen rund um die Schliessung der Truppenunterkunft gegeben wurde.